

Wie Aktionäre gewinnen und der Fiskus verliert

alle Beträge in Millionen Euro

Steuersparmodell 1: Tochter im Ausland

Ausgangssituation

Die Schulze AG ist ein profitables Unternehmen, das brav Steuern zahlt

Bilanz der Schulze AG

+ Erträge aus dem laufenden Inlandsgeschäft	40
- Allgemeine Betriebsaufwendungen	20
Gewinn	20

Steuerberechnung

+ Ertrag	40
- Aufwand	20
Steuerpflichtiger Ertrag	20
Steuersatz: ca. 40 %	
Steuerzahlung	8

Ausschüttung an die Aktionäre

Unternehmensgewinn	20
- Steuerzahlung	8
maximaler Ausschüttungsbetrag	12

Die Schulze AG gründet eine Tochtergesellschaft in einem Land mit niedrigerem Steuersatz (20%). Sie nimmt dafür einen Kredit auf, die Zinsen betragen 30 Mio. Euro

Bilanz der Schulze AG

+ Erträge aus dem laufenden Inlandsgeschäft	40	} 70
+ Ertrag der Auslandstochter (Dividenden)	30*	
- Allgemeine Betriebsaufwendungen	20	} 50
- Zinszahlungen für Kredit	30	
Gewinn	20	

Steuerberechnung

+ Erträge Inland	40	} 41,5
+ 5 % der Dividenden (Rest ist steuerfrei)	1,5	
- Aufwand	50	
Steuerpflichtiger Ertrag	-8,5**	
Steuersatz: ca. 40 %		
Steuerzahlung	0	

Ausschüttung an die Aktionäre

Unternehmensgewinn	20
- Steuerzahlung	0
maximaler Ausschüttungsbetrag	20

Steuersparmodell 2: Verrechnung

Die Schulze AG besitzt einen Produktionsstandort in einem Niedrigsteuerland. Der Konzern nutzt die Spielräume beim Festsetzen interner Verrechnungspreise

1. Schritt

Einzelteile werden zur Weiterverarbeitung an die Auslandstochter verkauft, die dafür weniger bezahlt als am Markt üblich



alternativ:

Muttergesellschaft importiert Produkte der Auslandstochter und zahlt dafür höhere Preise als üblich



In beiden Fällen steigt der Gewinn im Niedrigsteuerland, umgekehrt sinkt der Gewinn im Hochsteuerland Deutschland

2. Schritt

Tochtergesellschaft versteuert ihren Gewinn im günstigeren Ausland. Nachsteuergewinn fließt als Dividende an die deutsche Mutter-AG, die davon maximal 5 Prozent versteuern muss



Ergebnis:

Die Steuerlast im Konzern (Mutter und Tochter zusammen) ist geringer als bei einer Produktion in Deutschland

*Der Ertrag der Tochtergesellschaft (37,5 Mio. Euro) wird im Ausland mit 20 % versteuert. Der Nachsteuergewinn von 30 Mio. Euro fließt an die Schulze AG

**Dieser Verlust kann unbegrenzt in die folgenden Jahre fortgeschrieben oder mit Gewinnen anderer Konzerngesellschaften verrechnet werden